

## **SALUTARIS-Präsentation: „Reifende Pipeline – Nachhaltige Werte!“ Die Biotechschmiede 4SC ist mit ihren Wirkstoffen gegen Krebs und Autoimmunkrankheiten auf gutem Weg**

### **Biotechbranche vor dem Durchbruch**

Das Schattendasein, das zahlreiche Biotechaktien seit Beginn des neuen Jahrtausends erlitten, dürfte nach Ansicht führender Experten schon bald überwunden sein. Die Biotechnologie nutzt die Erkenntnisse aus Biochemie, Mikrobiologie und Verfahrenstechnik und verleiht durch die Entschlüsselung des Genoms der Biotechforschung einen neuen Schub. In der Medizin wächst die Hoffnung, ganz neue Heilungsmöglichkeiten für die Geißeln der Menschheit wie Krebs, Aids, Multiple Sklerose, Alzheimer und Autoimmunkrankheiten wie Rheuma zu entwickeln. Zudem beflügeln Übernahmen den Sektor, und die aktuellen Bewertungen laden bei Qualitätsunternehmen zum Investment ein. Biotechfirmen machen erst sieben Prozent des weltweiten Gesundheitssektors aus. Doch bereits 60 % der neu zugelassenen Arzneimittel stammt aus der innovativen Biotechindustrie. Es gibt immer mehr Medikamente von Biotechunternehmen, die in den klinischen Phasen getestet werden. Zu den großen Hoffnungsträgern zählt auch der Entwicklungskandidat 4SC-201, eines der Onkologie-Projekte aus dem Projektportfolio der Martinsrieder 4SC AG, welches sich nach gerade erfolgtem Abschluss einer erfolgreichen klinischen Phase auf unmittelbarem Wege in die klinische Phase II befindet. Daneben stehen drei weitere Onkologie-Wirkstoffe kurz vor dem Eintritt in die klinische Phase I. Für das am weitesten fortgeschrittene Produkt 4SC-101, ein Wirkstoff zur Behandlung von Rheumatoider Arthritis, wurde bereits eine vielversprechende klinische Phase IIa abgeschlossen. Eine vertiefende Studie der Phase IIb befindet sich in konkreter Vorbereitung. Um die abschließende klinische Phase III durchzuführen und zu finanzieren, wird ein potenter Partner aus der Pharma- oder Biotechbranche gesucht. Der Cashbestand reicht aber auch sonst noch für knapp zwei Jahre.

### **Faszinierende 4SC-Präsentation**

Der Finanzvorstand Dipl.-Kfm. Enno Spillner begeisterte bei der sehr gut besuchten SALUTARIS-Präsentation das persönlich eingeladene Expertengremium mit einem packenden Vortrag und exzellenter Fragenbeantwortung. Der CFO verstand es, die Teilnehmer über die Entwicklung, das Geschäftsmodell und die guten Zukunftschancen der 4SC AG überzeugend und vor allem in allgemein verständlicher Form zu informieren. Allgemeines Echo: *„Dieser Abend war ein Erlebnis; wir sind zuversichtlich und unsere Erwartungen wurden übertroffen.“*

## Stabile, wegweisende Aktionärsstruktur

Die interessante, die 4SC AG unterstützende Aktionärstruktur sollte auch für andere Investoren als Meilenstein für die Weiterentwicklung gesehen werden: Santo 48,7 %, DVCG/VCG: 11,6 %, Heidelberg Capital: 10,4 %, Wolfgang Egger: 4,9 %, Founder & Management 4,1 %, DWS: 3,5 %, Other: 16,8 %.

## Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells

Die 4SC AG hat sich mit ihren über 85 Mitarbeitern auf die Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten gegen Krebs und Autoimmunerkrankungen wie Rheuma spezialisiert. 4SC ist auf gutem Weg, im ersten Halbjahr 2009 mindestens eine klinische Phase-IIa-Studie für das Projekt 4SC-201 zu starten. Die 1997 gegründete Firma ist seit Dezember 2005 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Das junge Unternehmen nutzt seine patentgeschützte Technologieplattform und baut eine nachhaltige Pipeline mit Wirkstoffen auf. Ziel ist es, die klinische Wirksamkeit im Menschen in den frühen klinischen Phasen nachzuweisen und die Projekte gegen Vorab- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen in Partnerschaften mit der Pharmaindustrie einzubringen.

Aktuell besitzt 4SC eine Pipeline aus acht Produktkandidaten sowie einen großen Pool mit weiteren Forschungsprojekten. Die klinische Phase IIa zur Behandlung von Rheumatoider Arthritis wurde bei 4SC-101 bereits erfolversprechend durchgeführt. Für das Präparat 4SC-201 zur Therapie verschiedenartiger Krebserkrankungen plant das Unternehmen in Kürze eine klinische Phase-II-Studie zu starten. Darüber hinaus stehen drei weitere Onkologiewirkstoffe kurz vor dem Eintritt in die klinische Phase I. Einige weitere Projekte durchlaufen bereits die fortgeschrittenen Stadien der vorklinischen Entwicklung und Forschung. Die Fachwelt zeigt sich interessiert und beobachtet das Vorankommen der 4SC AG sehr aufmerksam. So mangelt es nicht an Kaufempfehlungen für die Aktie aus den letzten drei Monaten, z. B. SES Research, MIDAS Research und BÖRSE ONLINE.

### Von der Forschung bis zur Markteinführung (insg. 15 bis 20 Jahre)

#### Entwicklung

(2 bis 10 Jahre)

#### Vorklinische Tests

(im Allg. 5.000 bis 10.000 Labor- und Tierversuche)

#### Klinische Phase I

(20 bis 80 Freiwillige)

#### Klinische Phase II

(100 bis 300 Freiwillige)

#### Klinische Phase III

(1.000 bis 5.000 Freiwillige)

#### Zulassung

#### Zusätzliche Tests

## **Ein Blick auf den interessanten Geschäftsbericht 2007 unter dem Leitspruch: „Reifende Pipeline- Nachhaltige Werte“**

Der umfassende, mehrfarbig gedruckte und bebilderte Geschäftsbericht vermittelt auf seinen 106 Seiten in übersichtlicher, ansprechender Form einen sehr guten Einblick in das operative Geschäftsmodell des Unternehmens. Ob Meilensteine, Kennzahlen, allgemeine Informationen, Aktionärsbrief, Aktie, Geschäftsmodell und Projekte. Schon in dem mit „Das Unternehmen“ titulierten Kapital I erfährt der Leser alle wesentlichen Details. Interessant sind die Ausführungen zu den Medikamentenkandidaten. Es sind dies:

- **Lead-Projekt gegen Rheumatoide Arthritis**
- **Immun-Modulator gegen Entzündungserkrankungen**
- **Mit doppeltem Wirkprinzip gegen Influenzaviren**
- **Proteasom-Hemmstoff gegen Hirntumore**
- **Proteinkinase-Blocker gegen Leukämie**

## **Ein Blick auf wichtige Ereignisse und Meilensteine ab Mai 2008**

**26. Mai 2008:** 4SC erwirbt eine Beteiligung an NEXIGEN. Mit dem Erwerb einer knapp vierprozentigen Beteiligung an der in Bonn niedergelassenen NEXIGEN GmbH ist eine Übernahmeoption verbunden. Sie räumt 4SC das exklusive Recht ein, NEXIGEN binnen 15 Monaten vollständig zu übernehmen. NEXIGEN, eine Ausgründung des Bonner Forschungszentrums CAESAR, konzentriert sich auf die Forschung im Bereich der Protein-Interaktionsanalyse und der Entwicklung von Protein-Hemmstoffen.

**28. Mai 2008:** 4SC und ViroLogik schließen einen Lizenz- und Kooperationsvertrag. Die Vereinbarung betrifft den Medikamentenkandidaten 4SC-206 (ehemals SC68896) zur Behandlung viraler Erkrankungen. Die ViroLogik GmbH erwirbt von der 4SC AG eine weltweite, exklusive Lizenz für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von 4SC-206 in der Indikation viraler Infektionen. Die 4SC AG selbst wird die Substanz im Bereich von Krebserkrankungen weiter entwickeln.

**4. Juni 2008:** 4SC übernimmt Onkologieprojekte von NYCOMED. Die 4SC AG gibt den Erwerb mehrerer Projekte aus der Onkologiesparte der NYCOMED bekannt. Mit dieser Transaktion erwirbt 4SC die vollständigen Rechte an acht Onkologie-Projekten, darunter ein Projekt in der klinischen Phase I. Damit baut 4SC sein Wirkstoffportfolio deutlich aus. Im Gegenzug erhält NYCOMED eine Barzahlung von 14 Mio. Euro. Die auch zur Finanzierung notwendige Kapitalerhöhung wird von der Santo Holding GmbH, dem größten Aktionär der 4SC AG mit einem Anteil von knapp 33 %, unterstützt.

**31. Juli 2008:** 4SC schließt die Übernahme der Onkologieprojekte von NYCOMED erfolgreich ab. Mit der Zahlung des Kaufpreises von 14 Mio. Euro ge-

hen die vollständigen Rechte an den Programmen auf die 4SC AG über, während NYCOMED das Recht auf Forschung, Entwicklung und Kommerzialisierung außerhalb des Schutzraums der verkauften Patente behält. Mit dieser Transaktion verfügt 4SC über ein vielversprechendes Marktpotenzial bei mehreren onkologischen Indikationen. Dazu erklärt der Vorstandsvorsitzende Dr. Ulrich Dauer: *„Mit unserer verstärkten und innovativen Entwicklungspipeline in den Indikationen Onkologie und Autoimmunerkrankungen sehen wir uns hervorragend positioniert, um mit klinischen Entwicklungserfolgen und Lizenzpartnerschaften den Wert unserer Gesellschaft substantiell steigern zu können.“* Und CDO Dr. Bernd Hentsch ergänzt: *„Wir sind überzeugt davon, dass wir gestützt auf die Erfahrung unseres Entwicklungsteams und mit unserem hervorragenden klinischen Netzwerk über ideale Voraussetzungen verfügen, um die bestehenden und neuen Entwicklungsprojekte zügig in die nächsten wertsteigernden klinischen Phasen zu bringen.“*

**08. August 2008:** 4SC gibt die Ergebnisse und Highlights im zweiten Quartal bekannt. Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 348 Tausend auf 1,34 Mio. Euro erhöht und damit fast vervierfacht. Das operative Ergebnis weist dagegen einen Verlust von Minus 2,39 Mio. Euro nach 2,10 Mio. Euro auf – ein Anstieg um knapp 14 %. Als Glanzlichter im zweiten Quartal 2008 sind zu nennen:

- Bekanntgabe der Akquisition für die Onkologieprojekte von NYCOMED zum Preis von 14 Mio. Euro als Barzahlung.
- Kooperation mit der ViroLogik GmbH aus Erlangen in der Indikation virale Infektionen.
- Beteiligung von fast 4 % an der Biotechfirma NEXIGEN GmbH aus Bonn mit der exklusiven Option einer kompletten Übernahme binnen 15 Monaten.
- Berufung von Dr. Thomas Strüngmann und Helmut Jeggle vom Hauptaktionär Santo Holding in den Aufsichtsrat der 4SC AG.

Dazu berichtet Firmenchef Dr. Ulrich Dauer: *„Im abgelaufenen Quartal konnten wir erneut beweisen, dass die 4SC AG auch in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld in der Lage ist, ihre strategische Handlungsfähigkeit zu behaupten. Mit den neuen Mitteln und der erweiterten Projektpipeline haben wir uns nun auch für das 2. Halbjahr 2008 hervorragend aufgestellt. So rechnen wir fest damit, dass wir auch in den kommenden Monaten unsere Aktionäre mit einem interessanten Newsflow aus unseren Projekten überzeugen können.“*

**21. Oktober 2008:** Positive Ergebnisse aus der klinischen Phase-I-Studie mit dem Krebs-Medikament 4SC-201. Die klinische Phase-I-Studie mit 4SC-201, einem innovativen Wirkstoff zur Behandlung von Krebserkrankungen, schreitet weiter voran. Bei mehreren Patienten mit bösartigen Tumorarten hat sich die Erkrankung stabilisiert. – Dazu die Ergebnisse in Stichpunkten:

- Sehr gute Verträglichkeit und exzellentes pharmakologisches Profil.
- Abschluss der Phase-I-Studie in Kürze erwartet.
- Diverse Phase-II-Wirksamkeitsstudien für 2009 geplant.

**6. November 2008:** Die 4SC AG gibt ihre Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2008 bekannt. Der Umsatz stieg um knapp 160 % von 0,96 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 2,47 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2008.

Obwohl sich der operative Verlust von 6,20 auf 8,48 Mio. Euro erhöht hat, beträgt der Finanzmittelbestand zum Quartalsende nach 19,36 Mio. Euro im Dezember 2007 nun 25,66 Mio. Euro. Die positive Entwicklung ist auf die Mittelzuflüsse aus der Kapitalerhöhung im Juli 2008 zurückzuführen. – Die Glanzlichter im dritten Quartal 2008 in Stichpunkten:

- Erfolgreicher Abschluss der Kapitalerhöhung sichert Finanzeinnahmen über 29,45 Mio. Euro.
- Abschluss der Übernahme der Onkologie-Pipeline von NYCOMED für 14 Mio. Euro.
- Erweiterung der Forschungs- und Entwicklungspipeline durch Wirkstoffe aus dem NYCOMED-Portfolio.

Dazu ein Kurzkomentar des Vorstandschefs Dr. Ulrich Dauer: *„Im abgelaufenen Quartal haben wir uns finanziell gestärkt und unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline um eine Reihe von attraktiven Medikamentenkandidaten erweitert. Ungeachtet der gegenwärtigen Kapitalmarktkrise haben wir damit in einem schwierigen Umfeld unsere strategische Handlungsfähigkeit nachhaltig gestärkt. Auf Sicht der kommenden zwölf Monate sind wir bestens gerüstet, um die Wirksamkeitsstudien für laufende klinische Projekte voranzubringen und bis zu vier weitere präklinische Kandidaten in das klinische Forschungsstadium zu bringen.“*

**9. Dezember 2008:** Die Dosisfindung in der Phase-I-Studie für 4SC-201 wird erfolgreich abgeschlossen: Auch der letzte von 18 Patienten, der an der klinischen Phase-I-Studie mit dem Medikament 4SC-201 teilnahm, hat die ersten beiden Behandlungszyklen mit einer täglichen 800-mg-Dosierung gut vertragen. Damit sind die Phase-I-Testreihe und ebenso die klinische Dosierung für die darauf aufbauende Phase-II-Studie abgeschlossen. Bei zwei weiteren Patienten hat sich bei einer Gesamttherapiedauer von bis zu acht Monaten die Kebserkrankung stabilisiert. Die Auswertung aller Daten dieser Studie erfolgt noch im ersten Quartal 2009. Dazu erklärt Entwicklungsvorstand Dr. Bernd Hentsch: *„Durch die Auswertung der Daten dieser Phase-I-Prüfung können wir nun die Dosierungen für die weitere Entwicklung von 4SC-201 ableiten. Damit sind wir in der Lage, unsere Phase-II-Studienpläne mit diesem Wirkstoff zu konkretisieren und umzusetzen.“*

Aufgrund dieser positiven Entwicklung will die 4SC AG bereits im ersten Halbjahr 2009 eine klinische Phase-II-Studie in einer Indikation solider Tumore starten.

<b>4SC: Entwicklung wichtiger Finanzaahlen 2007 und 2008</b>				
<b>Finanzposten Euro</b>	<b>01.07.08 – 30.09.2008</b>	<b>01.07.07 – 30.09.2007</b>	<b>01.01.08 – 30.09.2008</b>	<b>01.01.07 – 30.09.2007</b>
Umsatzerlöse	0,490 Mio.	0,325 Mio.	2,472 Mio.	0,960 Mio.
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	-3,777 Mio.	-1,944 Mio.	-8,484 Mio.	-6,203 Mio.
Periodenergebnis	-3,370 Mio.	-1,948 Mio.	-7,829 Mio.	-6,189 Mio.
Eigenkapital	41,342 Mio.	21,457 Mio.		
Eigenkapitalquote:	91,9 %	89,5 %		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44,976 Mio.</b>	<b>23,982 Mio.</b>		
Finanzmittelbestand	25,663 Mio.	19,361 Mio.		
Mitarbeiteranzahl	83	63		
Marktkapitalisierung	96,909 Mio.	63,656 Mio.		
Ergebnis je Aktie	-0,12 €	-0,14 €	-0,36 €	-0,49 €

### **Ein Blick auf die ermutigenden Neun-Monats-Finanzzahlen 2008**

**Hohe Umsatzsteigerung.** Bei den um 158 % von 0,96 auf 2,47 Mio. Euro gestiegenen Umsatzerlösen entfallen 1,72 Mio. Euro auf das Segment „*Collaborative Business*“. Dies bedeutet nahezu eine Verdoppelung. Die Sparte „*Drug Discovery and Development*“ steuerte 0,75 Mio. Euro zum Umsatz bei.

**Anstieg der Umsatz- und Entwicklungskosten.** Die Umsatzkosten sind in den ersten neun Monaten 2008 von 0,29 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 1,26 Mio. Euro angewachsen. Die gesamten betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 58 % auf 11,46 Mio. Euro. Verständlicherweise stiegen aufgrund der laufenden vorklinischen und klinischen Programme die Forschungs- und Entwicklungskosten von 4,72 auf 7,66 Mio. Euro – eine Zunahme von 62 %.

**Eine sehr ansehnliche Eigenkapitalquote von 92 %.** Erfreulich hoch ist die Eigenkapitalquote von 91,9 % – vorrangig auf die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Nach 19,62 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 beträgt das Eigenkapital zum 30. September 2008 nun 41,34 Mio. Euro.

**Eine gesunde Bilanzstruktur durch ausreichende Finanzmittel.** Zum 30. September 2008 weist die 4SC AG Finanzmittel über 25,66 Mio. Euro aus. Diese Finanzmittel reichen zumindest für 22 Monate selbst dann aus, wenn sich die anvisierten Partnerschaften mit Pharmafirmen verzögern sollten. [vgl. Anmerkung weiter oben. Der erfolgreiche Fortschritt der „alten“ Pipeline plus die Akquisition der Nycomed Projekte werden die Kosten steigen lassen.]

**Die Ergebnisse des dritten Quartals nach IFRS.** Die Einnahmen stiegen von 0,33 auf 0,49 Mio. Euro. Der Großteil der Einnahmen stammt aus der Kooperation mit der Biotechfirma AiCuris GmbH & Co. KG aus Wuppertal. Der operative Verlust hat sich von 1,94 auf 3,78 Mio. Euro ausgeweitet. Das Periodenergebnis beträgt 3,37 Mio. Euro.

### **Ein zuversichtlicher Ausblick**

Nach der Integration der von NYCOMID übernommenen Forschungsprojekte verfügt die 4SC AG nun über zwei klinische Kandidaten. Bei dem Präparat 4SC-101 gegen Rheumatoide Arthritis hält 4SC an der zweigleisigen Strategie fest. Zum einen wird die weiterführende Phase-II-Studie vorangetrieben. Gleichzeitig steht der Start einer klinischen Phase Ila Studie in IBD, konkret Crohn's, ebenfalls basierend auf 4SC-101 steht unmittelbar bevor. Alle behördlichen Genehmigungen dafür liegen vor. Zum anderen werden die intensiven Verhandlungen mit der Pharmabranche zwecks einer Lizenzvereinbarung fortgeführt. Bei der Arznei 4SC-201 beginnt das Unternehmen in den kommenden Monaten mit den Wirksamkeitsstudien in der Phase II für mehrere Krebsindikationen. Vier weitere vor-klinische Projekte erfüllen alle Voraussetzungen, um binnen eines Jahres die klinischen Studien der Phase I zu starten.

---

### **Allmonatliche spannende Präsentations-Veranstaltungen**

Die SALUTARIS Capital Management AG mit ihren beiden Vorständen Dr. Barbara Kollenda und Michael Kollenda veranstaltet monatlich an einem Mittwochabend eine Präsentation mit einem börsennotierten mittelständischen Unternehmen und lädt dazu persönlich hochkarätige Finanzanalysten, Fondsmanager, institutionelle Investoren, Banker und Medienvertreter ein.

Die SALUTARIS-Gesprächsrunden zeichnen sich durch ein angenehmes, ungezwungenes Klima, eine vertrauensvolle, persönliche Atmosphäre aus. Die meisten Teilnehmer kennen einander. Vor der Präsentation und danach sorgen Frau Dr. Barbara Kollenda und Ehegatte Michael Kollenda mit viel Hingabe und Einfallsreichtum für das leibliche Wohl ihrer Gäste. Diese Präsentationen heben sich wohltuend von den üblichen Analysten- und Investorenkonferenzen ab.

Es gibt keinen Stress durch Zeitdruck, kein Limit, keine verbindlichen Zeitvorgaben für Vortrag und Diskussionsbeiträge. Fragen sind auch zwischendurch willkommen. Gewöhnlich dauert eine solche Veranstaltung einschließlich Diskussion eineinhalb bis zwei Stunden. Weitere persönliche Gespräche finden statt bei kaltem Büfett mit großer Getränkeauswahl. Keine Frage, dass diese nun schon zur Tradition gewordenen SALUTARIS-Konferenzen bei den Finanzexperten beliebt sind und deshalb die Teilnehmerzahl auf zwölf bis 15 Gäste begrenzt wird.

- CFO Enno Spillner sorgte mit seinem überzeugenden Auftritt, hoher Rhetorik- und Fach-Kompetenz dafür, dass diese spannende Präsentation mit vielen interessanten Details zu einem besonderen Erlebnis wurde – unterstützt durch anschauliche Informationsunterlagen.
- Sofern noch nicht geschehen, dürfte die Motivation der eingeladenen institutionellen Finanzexperten groß genug sein, sich die Aktie des chancenreichen Wachstumsunternehmens 4SC aus der Biotechbranche genauer anzusehen, ins Depot zu legen bzw. den Bestand aufzustocken. Führende Experten stufen den Biotechsektor als eine der wichtigsten Zukunftsmärkte ein.

---

### **Kennziffern der 4SC AG (ISIN: DE000 575 381 8, WKN: 575 381), Auswertung Datendatei BÖRSE ONLINE, 19. Februar 2008**

**Branche:** Biotechnologie, Wirkstoffe gegen Krebs- und Autoimmunkrankheiten

**Charttechnik:** Nach einem Höhenflug im September bis auf 3,80 € ein durch die Belastungen der Finanzkrise mit verursachter Abwärtstrend auf nunmehr 2,75 €

**Börsenlisting:** Prime Standard, Deutsche Börse AG, Frankfurt

**Erstnotiz:** Dezember 2005

**Börsenwert:** aktuell rund 77 Mio. €

**Streubesitz:** 38,5 % (Santo Holding AG: 32,71 %, HeidelbergCapital Private Equity: 10,35 %, Deutsche Bank AG: 9,93 %)

**Eigenkapitalquote:** 92 %

**Ergebnis je Aktie:** 2006: -0,50 €, 2007: -0,57 €, 2008: -0,45 €, 2009(e): -0,15 €

**52-Wochen-Hoch/Tief:** 3,80 €/2,60 €

**Kursentwicklung 2008/09:** -9 % (demgegenüber Benchmark TecDAX: -40 %!)

**Aktueller Kurs** (05. Februar 2008): 2,75 €

**Dividende:** 0,00 €

**Zulässige Insider-Transaktionen:** Seit Juli bis einschließlich Dezember 2008 fortlaufende Käufe in Höhe von knapp 70.000 €; außerdem Ausübung von Bezugsrechten über knapp eine halbe Million Euro

**Analysteneinstufung:** drei aktuelle Kaufempfehlungen SES Research, MIDAS Research und BÖRSE ONLINE mit Kursziel bis zu 6,20 € binnen eines Jahres

## Einige Fragen an den 4SC-Vorstand

**1. Beate Sander:** *Geht es bei Ihren Wirkstoffen zur Krebsbehandlung nur um eine Stabilisierung des Zustands oder bestehen tatsächlich Heilungschancen auch in einem fortgeschrittenen Tumor-Stadium mit metastierenden Primär-Karzinomen? Auf den Punkt gebracht: Geht es um ein längeres Überleben bei zweifelhafter Lebensqualität oder um mehr Lebensqualität mit Aussicht auf völlige Gesundheit?*

**CFO Dipl.-Kfm. Enno Spillner:** „Moderne Therapieansätze zur Behandlung von Krebserkrankungen verfolgen heute zwei Ziele: Zum einen sind Behandlungsoptionen anzubieten, die deutlich reduzierte Nebenwirkungen aufweisen, als sie immer noch bei häufig verwendeten Chemotherapien auftreten. Dies ist besonders wichtig, da neuartige Medikationen in der Regel zunächst in Kombination mit bestehenden Behandlungsarten eingesetzt werden. Es geht darum, eine Addition toxischer Effekte zu verhindern. Ansonsten wäre die Toleranz gegenüber einem neuen Produkt sehr gering. Zum anderen steht die therapeutische Effizienz neuer Therapien im Vordergrund. Hier geht es bei der Behandlung der von Ihnen angesprochenen weit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen zunächst um eine Stabilisierung des Krebswachstums. Im positiven Fall könnte diese Stabilisierung viele Monate oder gar Jahre andauern, wodurch die Krebserkrankung einen chronischen Charakter bekäme und nicht unausweichlich zum baldigen Tod führen würde. Gerade von modernen Ansätzen, den neuen sogenannten targetierten Therapien, wird dies bei gleichzeitiger Reduktion der Nebenwirkungen angestrebt. Darüber hinaus sind für den Nachweis der therapeutischen Effektivität eines neuen Medikamentes Daten über die erzielte Verlängerung der Lebenserwartung notwendig. Ob zudem durch neue Therapieformen auch eine vollständige Heilung einer Tumorerkrankung erreichbar erscheint, wird in jedem Einzelfall in langfristigen klinischen Studien zu überprüfen sein. Versprechen hierauf abzugeben, ist aus unserer Sicht nicht vertretbar.“

**2. Dass Ihre Produkte und Projekte Ihren Firmennamen 4SC tragen, ist für mich einleuchtend. Aber warum heißt Ihr Unternehmen so? Der Name selbst lässt keinerlei Rückschluss auf Ihr operatives Geschäft zu, was ich bedauere. Der Name 4SC baut keine Brücke zur Biotechnologie.**

**CFO Dipl.-Kfm. Enno Spillner:** „Der Name bezieht sich einerseits auf die seinerzeit vier Gründer des Unternehmens. Andererseits steht er auch für die initiale Idee und die Kernkompetenz der Firma: „*for smart chemistry*“. Ganz nebenher hat der Name den großen Vorteil, dass wir auf Veranstaltungen, Konferenzen etc. stets ganz oben auf der alphabetischen Liste auftauchen.“

**3. Krebs ist nicht gleich Krebs. Sie bekämpfen mit Ihren Wirkstoffen Hirntumore und Leukämie. Haben Sie weitere Arten im Fokus? Und in welchen Krankheitsstadien versprechen Ihre Präparate einen Erfolg?**

**CFO Dipl.-Kfm. Enno Spillner:** „Bei der Entwicklung von Krebsmedikationen werden diese in den frühen Entwicklungsphasen in der Regel an Patienten mit weit fortgeschrittenen Erkrankungen auf Verträglichkeit und therapeutische Effizienz geprüft. In der Folgezeit konzentriert sich die Zulassung einer solch neuen Therapie oft auf die Behandlung dieser fortgeschrittenen Erkrankungen.“

In anschließenden weiterführenden Entwicklungsschritten werden diese Medikamente auch an Patienten erprobt, deren Erkrankungen sich in noch früheren Stadien befinden. Die speziellen Erkrankungen, für die unsere Medikamentenkandidaten in der Onkologie nutzbar sein können, umfassen sowohl Tumore des blutbildenden Systems (Leukämien, z. B. AML, und Lymphome) als auch sogenannte solide Tumore, die aus Zellen verschiedener Organe entstehen können. Speziell bei den Letztgenannten werden wir unsere Entwicklungsaktivitäten auf eine Auswahl an Krebsindikationen fokussieren.“

**4. Als noch junges Biotechunternehmen beschäftigen Sie über 80 Mitarbeiter, ich denke – vorwiegend Akademiker. Können Sie etwas zu Ihrer Unternehmenskultur und zu Motivationsanreizen Ihrer Mitarbeiter sagen?**

**CFO Dipl.-Kfm. Enno Spillner:** „Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Innovation und Teamgeist. Die Erforschung und Entwicklung von Medikamentenkandidaten bei 4SC bedingt eine sehr enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Forschern aus den Bereichen Computerwissenschaften, Biologie, Medizinalchemie, Pharmazie und Medizin. Jeder Mitarbeiter ist sich bewusst, dass der wirtschaftliche Erfolg der 4SC von der Innovationskraft und Leistungsbereitschaft jedes Einzelnen abhängt. Motivierend ist zudem, dass sich in einer kleinen und schlagkräftigen Organisation wie der 4SC der Einfluss des einzelnen Mitarbeiters beim Erreichen von Unternehmenszielen stärker bemerkbar macht als bei großen Pharmaunternehmen.“

**5. Welchen Einfluss hat die globale Finanzmarktkrise auf die Gesellschaft und die Branche?**

**CFO Dipl.-Kfm. Enno Spillner:** „Auf die 4SC direkt hat die Krise bis dato nur einen geringen Einfluss. Die Kreditklemme betrifft 4SC und die Branche eigentlich kaum, da sich diese Industrie schon in den zurückliegenden Jahren aufgrund ihres Geschäftsmodells und der inhärenten Risikostruktur überwiegend aus Eigen- und nicht aus Fremdkapital refinanziert. Schwieriger ist es derzeit für jene Unter-

nehmen, die sich am öffentlichen oder privaten Kapitalmarkt zeitnah mit neuen liquiden Mitteln via Eigenkapital eindecken müssen.

Diese Quelle ist fast vollständig versiegt und dürfte 2009 für einige Firmen zum existenziellen Problem werden. Glücklicherweise verfügt die 4SC AG über ausreichend liquide Mittel, um diese schwierige Lage noch eine ganze Weile überbrücken zu können. Was wir beobachten, ist die reduzierte Liquidität im Aktienhandel, die Small- und Mid-Cap-Unternehmen mit als erste zu spüren bekamen. Folglich sind wir mit der Entwicklung unseres Aktienkurses trotz ansehnlicher Unternehmensfortschritte nicht ganz zufrieden, wenngleich sich unsere Aktie gegenüber den Branchenindizes bemerkenswert gut gehalten hat.“

---

## Kurzinformation zum Gastgeber

**Die SALUTARIS CAPITAL MANAGEMENT AG vertraut auf die Dynamik des Mittelstands.** Der Fokus liegt auf börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften mit einer Marktkapitalisierung unter 100 Millionen Euro. Ein besonderes Augenmerk gilt Unternehmen mit einer zukunftssträchtigen Wachstumsstory und günstigen Bewertung. SALUTARIS arbeitet daran, schon bald einen „**Family Business**“-Fonds aufzulegen. Der neue Fonds investiert in börsennotierte Gesellschaften, deren Führungsspitze mit eigenem Geld in der AG investiert ist. Die eigentümergeführten Unternehmen können im Prime Standard, General Standard oder im Entry Standard/Open Market notiert sein. Pro inhabergeführter Gesellschaft werden maximal drei Prozent des Grundkapitals eingesetzt. Eine Untergrenze für die Marktkapitalisierung besteht ebenso wenig wie eine Ausstiegsklausel, abhängig vom Zeitpunkt des Börsenlistings.

- Die SALUTARIS AG entwickelt eine eigene Note, indem die Gesellschaft das Management interessanter Unternehmen persönlich kennen lernt. Die Führungsspitze muss auch menschlich überzeugen. Auf der Suche nach attraktiven, niedrig bewerteten Unternehmen bevorzugt SALUTARIS eigentümerdominierte, familiengeführte Firmen.

**Zu den Alleinstellungsmerkmalen zählt, dass SALUTARIS fortlaufend Gespräche zwischen Investoren und Unternehmensvorständen in kleiner Runde und zwangloser Atmosphäre veranstaltet.** Im Geschäftsjahr 2008 haben folgende Unternehmensvorstände an diesen abendlichen Round-Table-Veranstaltungen ihr Geschäftsmodell präsentiert: Das Öl- und Gas-Förderunternehmen **ACTIVA RESOURCES AG** – Europas führender Anbieter von CAD- und CAM-Lösungen **MENSCH UND MASCHINE (MuM) SE** – der Trocknungsspezialist für UV-Strahlungssysteme, UV-Strahler, UV-Klebstoffe und Vergussmassen **Dr. HÖNLE AG** – der Bestandshalter für Gewerbe-Immobilien im süddeutschen Raum **ARISTON AG** – die **NANOFOCUS AG**, der inhabergeführte

Anbieter von optischen Oberflächenanalyse-Tools für Labor und Produktion, Spezialist für die leistungsfähige, industrieerprobte optische 3D-Super-Auflösung – die **QUANT.CAPITAL MANAGEMENT GMBH** aus Düsseldorf mit ihrem neu aufgelegten Publikumsfonds „**QUANT.MANAGED FUTURES-UNIVERSAL**“, mit dem sich Geld in steigenden und fallenden Märkten verdienen lässt – erneut das Erdöl- und Gas-Förderunternehmen **ACTIVA Resources AG** aus Bad Homburg unter dem spannenden Thema: „*Bayerns Texas liegt am Ammersee!*“ – der erfolgreiche marktführende Spezialist für Oberflächen-Beschichtungen **IMPREGLO**n aus Lüneburg, ein substanzstarkes mittelständisches Familienunternehmen – die **Ahead Wealth Solutions AG**, eine Kapitalanlage- bzw. Fondsleitungsgesellschaft für professionelle Kunden aus Valduz, dem Fondsplatz Liechtenstein – erfolgreich im Herzen Europas – der Spezialist für Softwareberatung und Entwicklung, die **adesso AG** aus Dortmund. Und ganz aktuell zum Start in das neue Börsenjahr 2009: das Biotechunternehmen **4SC AG**, Martinsried bei München, für Wirkstoffe zur Behandlung von Krebs und Autoimmunkrankheiten.

---

**Beate Sander**

Börsenbuch- und Wirtschaftsbuchautorin, Finanzjournalistin

☎ 0731-265996, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail-Adressen: [Beate.Sander@gmx.de](mailto:Beate.Sander@gmx.de) und [Beate.S.Sander@t-online.de](mailto:Beate.S.Sander@t-online.de)

---

Sommer 2008: **Beate Sander: „BÖRSENERFOLG FAMILIENUNTERNEHMEN – mehr Rendite mit GEX-Werten“**

FinanzBuch Verlag, München, 336 S., Sommer 2008, aufwändige Ausstattung, 30 €

**Beate Sander: „NICHT NUR BESTIEN – Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit als Schlüssel zum Unternehmenserfolg“**

Volk Verlag, München, 320 S., Zweifarbendruck, aufwändige Ausstattung, 27 €

**Beate Sander: „MANAGED FUTURES – Erfolgreich Geld verdienen in steigenden und fallenden Märkten“**

FinanzBuch Verlag, vielbeachtete Neuerscheinung 2008, 272 S., 25 Euro

**Beate Sander: „NEUE BÖRSENSTRATEGIEN ab der Krise – Richtig handeln in jeder Marktsituation“**

FinanzBuch Verlag, komplette Neubearbeitung des klassischen Standard-Bestsellers, 430 S., Erscheinungstermin März 2008, 25 €

**Beate Sander: „GOLD – SILBER – PLATIN. Mehr Sicherheit für Anleger“**

FinanzBuch Verlag, Neuerscheinung, Termin 18. Febr. 2008, 220 S., 25 €

**In Arbeit: „SONNE, WIND UND WASSER. – Den Zukunftsmarkt Erneuerbare Energien mit der richtigen Strategie erobern“**